

Eine Sparkasse als Träger eines Ökomobils? Fürwahr eine ungewöhnliche Kombination – aber nur auf den ersten Blick.

Das Projekt „Donnerkeil“ der Sparkasse Zollernalb geht mittlerweile ins erfolgreiche fünfte Jahr, Grund genug, das Modell vorzustellen; im Idealfall finden sich Nachahmer.

Ein „Ökomobil“ für den Landkreis

Die Sparkasse Zollernalb fühlt sich als regionales Unternehmen mit öffentlichem Auftrag natürlich ihrem Geschäftsgebiet verpflichtet, zum Ausdruck kommt dies u.a. durch viele Unterstützungen im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich. Auch der Natur- und Umweltschutz wird durch Spenden unterstützt.

Unter dem Motto: „wenn schon, dann richtig“ wurde 1996 die „Sparkassenstiftung Umwelt und Natur im Zollernalbkreis“ ins Leben gerufen.

Dabei standen zwei Ziele im Vordergrund: einerseits sollte der Natur- und Umweltschutz möglichst effektiv unterstützt werden, andererseits eine gute Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden. Nach intensiven Gesprächen mit Vertretern aus mehreren Verbänden sah man die Ziele in einem „Ökomobil für den Zollernalbkreis“ am besten realisierbar.

Vorteile für alle

Diese neue und bisher einzigartige Projekt hat sich in der Tat als sehr wirkungsvoll erwiesen, es ist eine win-win-Situation für den Natur- und Umweltschutz und die Sparkasse Zollernalb entstanden:

der „Donnerkeil“ ist im Kreis auf breite Akzeptanz gestoßen, schon im ersten Jahr fanden 90 Veranstaltungen statt. Diese Zahl steigerte sich kontinuierlich: 2001 wurden 120 Einsätze durchgeführt. Ungefähr die Hälfte wurde von Schulen gebucht, die andere Hälfte von Kindergärten, Vereinen und Verbänden. Mit dabei sind auch mehrere Gemeinden, die das Angebot für ihr Ferienprogramm nutzen. In diesem Rahmen tritt auch die Sparkasse Zollernalb selbst als Veranstalter auf.

Die Nachfrage ist weiter ungebrochen hoch; der „Donnerkeil“ wird weiter durch den Zollernalbkreis fahren.

Für die Sparkasse Zollernalb ist der „Donnerkeil“ ein positiver Imageträger geworden. In den drei regionalen Zeitungen erscheinen pro Jahr ca. 50 Artikel zu einzelnen Veranstaltungen. Direkte Öffentlichkeitsarbeit für die Sparkasse macht der „Donnerkeil“ nicht – mit einer sehenswerten Ausnahme: seit kurzem zielt er einen Balingen Stadtbus.

Aber auch für mich als Betreuer des „Donnerkeil“ und Angestellter der Stiftung ist die Verbindung mit der Sparkasse Zollernalb von großem Vorteil. So kann die Infrastruktur der Sparkasse von mir voll genutzt werden. Das beginnt bei einfachen Dingen wie Telefon, Internet und Briefpapier, geht weiter über hilfsbereite Hausmeister, Werkstatt und Druckerei und hört bei einem eigenen Büro und einer angemessenen finanziellen Ausstattung noch lange nicht auf.

Große Wirkung im „kleinen Kreis“

Das Einsatzgebiet des „Donnerkeil“ beschränkt sich auf den Zollernalbkreis und damit auf das Geschäftsgebiet der Sparkasse. Diese Einschränkung hat sich sehr bald als großer Vorteil erwiesen:

Die Anfahrtswege halten sich in Grenzen (maximal 50 km), andererseits gibt es genügend interessierte Gruppen (z.B. ca. 100 Schulen), die den „Donnerkeil“ auslasten.

Der regionale Bezug ermöglicht auch eine persönliche Bekanntschaft zu den im weitesten Sinne im Naturschutz tätigen Personen. Vertreter des Landratsamtes, des Forstamtes, der Naturschutzverbände, der Jäger und Fischer, Gemeinden, Kinder- und Jugendbüros – man lernt sich relativ schnell kennen. Von Vorteil ist dabei meine Unabhängigkeit, als Stiftungsangestellter gehört man in keine Schublade.

In Verbindung mit den kurzen Wegen ermöglicht diese persönliche Nähe gut abgestimmte Veranstaltungen, bei denen auch verschiedene Gruppen vernetzt werden können. So war es im letzten Jahr z.B. möglich, eine über eine Woche dauernde Aktion zur Wacholderheide-Pflege in Zusammenarbeit mit drei Schulen, dem Forstamt und dem Schwäbischen Albverein zu organisieren und durchzuführen.

Wie bei anderen Umweltmobilen auch liegt der Schwerpunkt des Umweltmobils bei einmaligen, eintägigen Einsätzen, mit der Hoffnung, mit einem erlebnisreichen Umweltag eine Sensibilisierung für die Belange des Umweltschutzes zu erreichen.

Die Kleinheit des Einsatzgebietes erlaubt mir aber auch immer wieder eine länger andauernde Begleitung von einzelnen Gruppen oder Projekten. Es versteht sich von selbst, dass solche langfristigen Projekte einen nachhaltigeren Eindruck bei den Beteiligten hinterlassen. Dies gilt besonders, wenn zum „Ökomobil“ – Erlebnis konkrete Naturschutzarbeit wie Pflegeaktionen oder Nistkastenkontrollen und Experten wie Förster oder Naturschützer dazu kommen.

Solche Projekte erfordern in der Regel Vorbesprechungen und kurzfristige Termine, was sich eben „im kleinen Kreis“ leichter realisieren lässt.

Organisation der Stiftung

Der Vorstand der „Sparkassenstiftung Umwelt und Natur im Zollernalbkreis“ setzt sich aus dem Landrat und den drei Vorstandsmitgliedern der Sparkasse Zollernalb zusammen. Aus dem Stiftungskapital in Höhe von 1 Mio. DM werden sinnvolle Maßnahmen zum Naturschutz und zur Umwelterziehung gefördert. Meine Vollzeitstelle wird so finanziert, die Anschaffung und Einrichtung des „Donnerkeil“ wurde mit zusätzlichen Mitteln der Sparkasse ermöglicht.

Durch die rechtliche Eigenständigkeit bleibt gewährleistet, dass die Stiftung unabhängig von der wirtschaftlichen Ertragslage der Sparkasse Zollernalb arbeiten kann.

Dazu gehört auch weiterhin die direkte finanzielle Unterstützung von regionalen Gruppen (Verbände, Waldkindergarten etc.) – so fungiert der „Donnerkeil“ manchmal auch als Spenden-Überbringer.

Es bleibt zu hoffen, dass sich auch in anderen Bundesländern Sparkassen finden, die einen ähnlichen Weg gehen und ein Umweltmobil auf den Weg bringen.

Anschrift des Autors:

Hannes Schur
Donnerkeil
Sparkassenstiftung Umwelt und Natur
Friedrichstr. 3
72336 Balingen
info@sparkasse-zollernalb.de